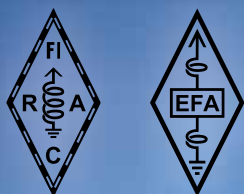


CQDL



DAS AMATEURFUNKMAGAZIN

5-2021



Die FIRAC / EFA-DL

Interessenverbände stellen sich vor



Elektronisch
Superflinke
Sicherung 20

Für KW
Simple
Antenne 22

reichelt PeakTech[®]
elektronik - The best part of your project

Kompaktes Digital-Multimeter

- AC/DC: 0 – 800 V • 1.999 Counts
- automatische Bereichswahl

PRODUKT-TIPP

Modell-Nr.: PEAKTECH 1020A

24,50

GLEICH BESTELLEN! www.reichelt.de

Stromzange



**Selbst
gebaut** 31

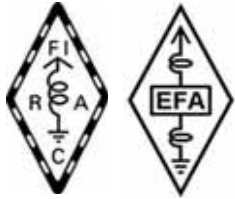
NPR/SBN

**Kerbfilter für
Messungen** 36



Eisenbahn und Amateurfunk

EFA-DL/FIRAC stellen sich vor



Klaus Herzog, DL3DZR

EFA-DL ist der deutsche Verband der Eisenbahn-Funkamateure, FIRAC der internationale. Hier werden die EFA-DL und die FIRAC von der Gründung bis heute vorgestellt.



Sticker der Stufen
2 bis 5 zum EFA-DL
Grunddiplom

Die EFA-DL/FIRAC als Verband der Eisenbahn-Funkamateure kann schon auf eine über 50-jährige Tätigkeit zurückblicken. Ich möchte über deren Tätigkeiten von der Gründung bis in die Gegenwart informieren [1].



Bild 1: DLØDD, die erste QSL-Karte der EFA-Clubstation Hamburg Ohlsdorf



Bild 2: DLØDD, die aktuelle QSL-Karte 2021

Die Gründung der EFA-DL

Funkende Eisenbahner haben sich bereits frühzeitig über Ländergrenzen hinweg getroffen (Schweiz, Frankreich). Die Berichte über diese Treffen haben dann auch in der Bundesrepublik eine Initialzündung ausgelöst. Die Gründungsversammlung der 1. Amateurfunkgruppe in Hamburg-Ohlsdorf fand dann am 14. März 1961 statt. Daraufhin wurde eine Organisationsstruktur unter dem Dach des BSW vereinbart. Diese Vereinbarung von Bischheim (1962) ist die Geburtsstunde der deutschen EFA. Für die EFA-Gruppe Hamburg-Ohlsdorf wurde ein Rufzeichen für eine Clubstation beantragt, zugeteilt wurde das Rufzeichen DLØDD, das seit September 1961 auf allen Amateurfunkbändern aktiv ist (Bilder 1 und 2). Der Genehmigungsinhaber für DLØDD – die erste Clubstation der Eisenbahn-Funkamateure – hieß Heinz Windelband, DJ3UN (1910–2001). Heinz, der auf allen Bändern sehr aktiv war, mobilisierte funkende Eisenbahner in ganz Deutschland und ermunterte sie zur Gründung von BSW-Amateurfunkgruppen. Heinz war ein Pionier des Amateurfunks [2]. Ende 1963 war die Gründungsphase der EFA-DL abgeschlossen. Eine rasche Entwicklung schloss sich an.

Die EFA-DL bis heute

Nach der Gründungsphase wurden weitere EFA-Gruppen gebildet. Weitere Club-

Zur Person



Klaus Herzog, DL3DZR
Jahrgang 1955, Funkamateur seit 1977.
Studium Dipl.-Ing. (FH) Verkehrsnachrichtentechnik. Bis zum Ruhestand 2019 bei der DB Kommunikationstechnik tätig.

Anschrift:
dl3dzt@arcor.de

stationen der Eisenbahn-Funkamateure entstanden. Die Zahl der Mitglieder stieg. Veranstaltungen vielfältigster Art wurden organisiert.

Ein erstes EFA-Treffen für Funktionsträger und besonders aktiv Interessierte wurde 1964 organisiert. An dem Treffen haben sich 32 Teilnehmer angemeldet. Es sei angemerkt: Die Teilnahme der Ehefrauen/Partner war hier noch nicht vorgesehen.

In Folge wurden dann – bis auf Ausnahmen – jährlich EFA-Jahrestreffen mit Angehörigen organisiert. Aktuell sind es 44. Unabhängig davon finden in den EFA-Gruppen viele Veranstaltungen, wie Fielddays und dergleichen statt. Zahlreiche Funkrunden der Eisenbahn-Funkamateure in den EFA-Gruppen sorgen für den Austausch von Informationen. Die FIRAC-Runde-DL, kurz „EFA-Runde“, findet jeden Mittwoch um 17 Uhr MEZ auf 3645 kHz \pm QRM unter der Leitstation mit dem Clubrufzeichen DFØBAU statt.

Für Ausbildungszwecke stehen diverse Ausbildungsrufzeichen in den einzelnen Gruppen zur Verfügung.

Das EFA-DL Grunddiplom (Bild 3) zeigt die Dampflok BR18-201, die schnellste, noch fahrende Dampflok der Welt. Für den Erwerb muss eine Anzahl von EFA-Rufzeichen und/oder Clubstationen gearbeitet/gehört werden. Zu dem Grunddiplom werden farbige Sticker in den Stufen 2 bis 5 herausgegeben. Diese können Sie im **Aufmacherbild** sehen. Die Sticker werden dann auf das Grunddiplom an entsprechender Stelle selbstklebend aufgebracht.



Bild 3: EFA-DL-Grunddiplom. Es können Sticker erarbeitet werden

Die Ausschreibungsbedingungen finden sie auf der Webseite [4]. Informationen an die EFA-DL Mitglieder wurden bis 1992 über regelmäßig erscheinende EFA-Mitteilungen realisiert. Insgesamt gab es 151 Ausgaben. 1993 wurden die EFA-Mitteilungen durch die EFA-DL News abgelöst – ab der Ausgabe 2011-02 in Farbe und neuem Design. **Bild 4** zeigt beispielhaft die Titelseite der EFA-DL News 2020-02. Seit 2011 wird nach Notwendigkeit ein EFA-DL Newsletter als PDF-Datei an Abonnenten versendet. Auf der Webseite [4] sind viele Publikationen abgelegt. Ebenfalls 2011 wurde [4] neu designt und seitdem ständig aktualisiert. Weitere Webseiten werden von einzelnen EFA- und EFA-Gruppen betrieben. Auf diese gehe ich hier jedoch nicht weiter ein.

Die Gründung der FIRAC

Bereits in den Jahren 1954/55 hatten sich in einigen Ländern Gruppen von Eisenbahn-Funkamateuren gebildet. In diesen Jahren ergaben sich auch erste internationale Kontakte. Es dauerte dann bis zum Jahre 1960, als sich am 18. September sechs schweizerische und acht französische Eisen-

bahn-Funkamateure in Genf trafen. Dieses 1. Internationale Treffen wurde später als 1. FIRAC-Kongress bezeichnet. Die Gruppe der Kurzwellen-Amateure der SNCF arrangierten vom 22. bis 23. September 1962 in Bischheim bei Straßburg ein zweites internationales Treffen für Kurzwellen-Amateure, die bei Eisenbahnen arbeiten. An diesem Treffen nahmen 42 Personen aus vier Ländern (F, HB9, DL und OZ) teil. Bei diesem Treffen wurden bereits die Grundlagen der heutigen FIRAC herausgearbeitet. Die französische Dachorganisation RTC (Radio-Tele-Club) hatte zu der, mit großem Interesse erwarteten, 3. internationalen Tagung vom 21. bis 22. September 1963 nach Paris eingeladen. Teilgenommen haben 112 Personen aus den vier Ländern wie 1962. Aus Deutschland waren 49 Personen angereist. Die offizielle Tagung des 4. internationalen Treffens der Eisenbahner-Funkamateure wurde vom 19. bis 20. September 1964 in Hamburg organisiert. Zu diesem Treffen reisten insgesamt 183 Teilnehmer aus sieben Ländern an. Hier wurde die Gründung einer internationalen Vereinigung der Eisenbahner-Funkamateure unter dem Namen FIRAC beantragt. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Das 4. internationale Treffen in Hamburg war folglich die Geburtsstunde der FIRAC. Im gleichen Jahr erschien das erste Callbook der FIRAC mit Mitgliedern in zehn Ländern.

Die FIRAC bis heute

Seit der Gründung der FIRAC werden bis heute jährlich FIRAC-Kongresse in einem der Mitgliedsländer organisiert und



ausgetragen. Neben dem Kongress, wo die Landesvertreter über die Arbeit in der FIRAC beraten und abstimmen, wird ein umfangreiches Kulturprogramm geboten. Dieses ist in der typischen Kultur des jeweiligen Austragungslandes organisiert.

In diesem Jahr ist der mittlerweile 59. FIRAC-Kongress im September in Bad Salzfluren (DL) geplant. Wir hoffen, dass diese Veranstaltung stattfinden kann und nicht wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden muss.

Anlässlich dieses FIRAC-Kongresses wird vom 1. Januar bis 31. Dezember das Sonderrufzeichen DB59FIRAC (**Bild 5**) mit dem S-DOK 59FIRA aktiviert. Die Betriebszeiten können der Webseite [4] entnommen werden.

In unserer „Bibel“, dem FIRAC-Handbuch, sind in den drei Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch auf gegenwärtig 72 Seiten alle Fragen zur Organisation und den Zielen festgeschrieben. Das FIRAC-Handbuch ist unter [5] einsehbar.

Das vorrangige Ziel der Amateurfunk Vereinigung ist sehr kurz und prägnant beschrieben: „Freundschaft ohne Grenzen“. Dies bereits schon seit den ersten



Bild 4: Titelseite der EFA-DL News 2020-02

Abkürzungen

FIRAC: Fédération Internationale des Radio Amateurs Cheminots

EFA-DL: Eisenbahn-Funkamateure Deutschland

BSW: Bahn-Sozialwerk

SNCF: Société nationale des chemins de fer français ist die staatliche Eisenbahngesellschaft Frankreichs



Bild 5: QSL-Karte DB59FIRAC



Bild 6: FIRAC-AWARD

Zusammenkünften in den 60er Jahren, und damit weit vor dem Entstehen der heutigen EU. Weiterhin kann man sich im FIRAC-Handbuch über bestehende internationale Funknetzte informieren. Die FIRAC-Runde DL ist bereits weiter oben beschrieben.

Von der FIRAC werden auch jährlich drei Conteste ausgerichtet. Je einer in UKW, KW SSB und KW CW. Die Ausschreibungsbedingungen sind ebenfalls unter [5] abgelegt.

Nicht vergessen möchte ich die Vorstellung des mehrfarbigen FIRAC Award (Bild 6). Dieses FIRAC Award wird an Funkamateure und entsprechend SWLs für Funkverbindungen mit ihren Mitgliedern in verschiedenen Klassen herausgegeben. Die Diplombedingungen sind ebenfalls in [5] einsehbar.

Literatur und Bezugsquellen

- [1] Detlef Gard, DK9VB: „Geschichte der Eisenbahn-Funkamateure EFA/FIRAC in der Stiftung BSW“, Ausgabe 2012
- [2] DokuFunk Wien, www.dokufunk.org/amateur_radio/history_dl_1/index.php?CID=26835#A33170
- [3] Wolfgang Hunger, DL5MM „Erinnerungen - Vor 30 Jahren“, EFA-DL News 2020-02
- [4] www.efa-dl.de
- [5] www.firac.de
- [6] post-an@efa-dl.de

Einen großen Stellenwert der EFA/FIRAC besitzt die HAM RADIO. Bereits vor den Gründungen der EFA/FIRAC haben Eisenbahn-Funkamateure einiger Länder den Besuch der HAM RADIO genutzt, um sich dort zu treffen und auszutauschen. Folgerichtig betreibt die EFA/FIRAC auf der Messe einen eigenen Stand. Bild 7 zeigt EFA/FIRAC Vertreter aus DL, F und LX vor dem Banner der FIRAC „Freundschaft ohne Grenzen“.

Nicht unerwähnt möchte ich lassen, dass viele Mitgliedsländer der FIRAC eigene Funkrunden, Diplome, Treffen, Webseiten usw. haben. Diese hier näher darzustellen ist aber nicht Thema dieses Artikels.

Die EFA in der DDR

Bis zur politischen Wende 1989 bestand keine offizielle Möglichkeit, Kontakte zu den Eisenbahnfunkamateuren der DB bzw. der FIRAC zu knüpfen oder gar dort Mitglied zu werden. Versuche dazu wurden von den „Offiziellen“ in der „Gesellschaft für Sport und Technik“ (GST) untersagt.

Nach dem Oktober 1989 trafen sich aktive Eisenbahnfunkamateure bei der DR und es bestand der Wunsch, erste Gruppen der EFA bei der DR zu schaffen. Am 12. Mai 1990 war es dann so weit, und es fand die Gründungsversammlung der EFA-DR im Kulturraum des Bahnbetriebswerk (Bw) Berlin-Pankow statt. Als Gäste waren auch Vertreter der EFA-DB anwesend. Es wurde der Entwurf der Satzung der EFA-DR verlesen. In der anschließenden Diskussion wurden Änderungen und Ergänzungen durch die Tagungsteilnehmer beantragt und beschlossen. Letztlich wurde die Satzung ohne Gegenstimmen angenommen. Den Abschluss der ersten Jahres-

versammlung bildete die Wahl des Präsidenten und des Arbeitsausschusses. In der Abschlussrede wurde allen, die zur Gründung der EFA-DR beigetragen hatten, gedankt [3].

Die Eisenbahn-Funkamateure der Deutschen Reichsbahn integrierten sich nach dessen Gründung in das Bahn-Sozialwerk der Deutschen Reichsbahn. Sie arbeiteten eng mit den westdeutschen Eisenbahn-Funkamateuren zusammen. Nach dem Zusammenschluss der deutschen Bahnen und der Sozialwerke wurden die Eisenbahn-Funkamateure Deutschlands in den Freizeitbereich „Amateurfunk“ in der Stiftung Bahn-Sozialwerk überführt.

Schlusswort

In diesem Artikel habe ich bis auf Heinz Windelband [2], einem Pionier der Funktechnik bewusst auf Namensnennungen verzichtet. Es haben sicher viele Personen verdient, hier namentlich genannt zu werden was aber den Rahmen des Artikels gesprengt hätte.

In den Zeitschriften EFA-DL News ab Ausgabe 2012-02 finden Sie Auszüge aus der Chronik „Geschichte der Eisenbahn-Funkamateure EFA/FIRAC in der Stiftung BSW“ [1] – aktuell in Folge 17. Dort haben Sie die Möglichkeit, sich über die Aktivitäten der EFA/FIRAC weitergehend zu informieren.

Die Zeitschriften finden Sie auf der Webseite [4] zum Download. Auch dort können Sie sich über aktuelle Aktivitäten, eine mögliche Mitgliedschaft und vielen anderen Themen informieren.


Haben Sie Fragen wie „Muss ich Eisenbahner sein um Mitglied zu werden?“ oder „Was kostet mich das?“ dann schreiben sie eine E-Mail an [6]. Wir informieren Sie gern. 



Bild 7: EFA/FIRAC Vertreter aus DL, F, und LX zur HAM RADIO